



Zielstrebig unterwegs: Sina Goetz gewinnt ihre siebte WM-Medaille.

Pressebild

Wieder Weltmeister

An der Jugend-WM in Kirov (Rus) hat sich Sina Goetz vom SAC Piz Sol die fünfte Goldmedaille gesichert.

In souveräner Art und Weise hat sich Sina Goetz in der U22-Kategorie der Jugend-Weltmeisterschaft im russischen Kirov ihren fünften Weltmeistertitel gesichert – der vierte Titel in Serie. Mit zwei Tops in der Qualifikation und dem Top im Finale stieg die 20-jährige Kletterin des SAC Piz Sol als einzige Athletin alle Routen durch.

Ihre WM-Bilanz ist eindrücklich: Bei sieben Teilnahmen an einer Jugend-WM holte sich Goetz fünf Gold- und zwei Silbermedaillen. Nun konzent-

riert sie sich im nächsten Jahr auf die Elite-Welt- und Europacups. Dazu wird sie nächstes Jahr das erste Mal an einer Elite-Weltmeisterschaft starten. Auch im Gesamt-Weltcup ist die Mastrilserin als Dritte ganz vorne dabei. Dreimal gewann sie im Europacup, dazu wurde sie Schweizer Meisterin.

Auch die weiteren Schweizer überzeugten in Kirov. Der Ragazer Jonathan Brown wurde unter anderem Sechster in der U22-Kategorie. Dazu kamen drei weitere Schweizer Top-Ten-Ränge. (sl)

Base räumt ab

Boardercrosser Valerio Jud hat beim FIS-Rennen in Kühteil gewonnen. Für den Nachwuchs der Boarding Association Switzerland East gabs weitere Podestplätze.

Am letzten Wochenende legten die Snowboardcrosser ihre Boards im Tirol bei den FIS-Rennen von Kühteil in den Schnee. Valerio Jud legte einen doppelt verpatzten Start hin mit Rang 25 – schon beim Startgate unterlief ihm ein Missgeschick. Tags darauf zeigte der Jugend-Olympiasieger sein wirkliches Potenzial. Mit Siegen aus allen Vorrundenläufen fuhr der Fahrer des SC Flumserberg einem sicheren Sieg entgegen. Michi Stähli stand am Sonntag ebenfalls am Start und kämpfte sich bis in den Viertelfinal vor. Dort wurde er Dritter, was den guten 9. Schlussrang und einige FIS-Punkte bedeutete.

In den Kategorien U13 und U15 blieb kein Podest ohne Beteiligung des Regionalverbands Base. Am Samstag erkämpfte sich Alina Koller bei der U13 den 3. Platz. Nuria Gubser schaffte es in der gleichen Kategorie mit dem 4. Schlussrang knapp nicht auf das Podest. Dies war für die Oberterznerin Motivation genug, das Podest für den Sonntag anzuvisieren. Dies gelang – Gubser fuhr auf Rang 3. Bei den Knaben war es Jan Andrea Galli (SC Flum-

serberg), der sich an beiden Tagen auf Rang 2 kämpfte.

Auf dem U15-Podest wechselte die Rangierung, jedoch nicht die Nachwuchszelle. Hatte Base-Fahrer Laurin Furrer am Samstag die Nase vorn, war es Teamkollege Simon Maier am Sonntag. Tyler Rupf erreichte am Samstag Rang 4, am Sonntag gewann der Flumser dann den kleinen Final und punktete als Gesamtfünfter. Noah Kocherhans stand ebenfalls im kleinen Final und trat so mit zwei Top Ten-Platzierungen den Heimweg an.

Keine Junioren-WM

Die FIS-Snowboarder reisen am kommenden Wochenende für zwei Europacup-Wettkämpfe nach Reiteralm (De). Die Woche darauf nimmt der ganze Regionalverband den Weg in das Berner Oberland unter die Räder. In Lenk werden die letzten Europacuprennen, sowie die Schweizer Meisterschaft Elite und Junioren ausgetragen. Leider fällt die Snowboardcross Junioren-Weltmeisterschaft in St. Lary (Fr) dem Coronavirus zum Opfer. (nl)



Erfolgreiche U15-Fahrer: Laurin Furrer (links) und Simon Maier (Mitte).

Pressebild

Ein Verlust mit Ansage

Bei der HV der Pistolenschützen Flums ist zur Kenntnis genommen worden, dass die unumgängliche Sanierung des Kugelfangs ein Loch in die Kasse gerissen hatte.

Exakt die Hälfte der 34 Mitglieder der Pistolenschützen Flums kreuzte im Saal des Hotel Gräpplang zur Hauptversammlung auf. Getreu der Devise, dass man mit einem vollem Magen keine Revolutionen ausrufen kann, wurde den Teilnehmern vorerst ein feines Nachtessen angeboten.

Die Traktandenliste sah imposant aus, doch die meisten Verhandlungspunkte hielten die Redelust in Grenzen. Der Jahresbericht des Vorsitzenden liess anscheinend in seiner Ausführlichkeit praktisch keine Fragen offen. Der «Sündenbock» für den happi-

gen finanziellen Aderlass war rasch ausgemacht. Der Kassier, Josef Marthy, zeigte mit dem Finger auf die Sanierung des Kugelfanges, ohne die die Schliessung der Anlage gedroht hätte. An die Kosten von etwas über 21 000 Franken hatte die politische Gemeinde in höchst verdankenswerter Weise einen Beitrag von 10 000 Franken geleistet. Den Rest schulterte der Verein – wie vor einem Jahr budgetiert – aus seinem Eigenkapital.

Keine Wechsel an der Spitze

Ein grosses Dankeschön durfte auch die Ortsgemeinde Flums-Dorf entgegennehmen. Für die von den Mitglie-

dern geleistete Fronarbeit im Raum Maschalon überwies sie einen namhaften Batzen.

In der «Wohlfühloase» an der Spitze des Vereins verspürte niemand Rücktrittsgelüste. Aus der Mitte des Plenums wollte niemand diese Eintracht stören. So verkamen die Wahlen zu einem reinen Bestätigungsritual. Für die nächsten zwei Jahre führt das bewährte Quintett bestehend aus Heinz Heuberger, Bettina Pfiffner, Josef Marthy, Hans Rinderer und Othmar Pfiffner weiterhin den Verein. Damit alles seine Richtigkeit hat, schauen ihnen Roland Dulla und Bernhard Pfiffner auf die Finger. (hh)

SSC Walensee: Neu in Blau-rot-schwarz unterwegs



Der Schneesportclub Walensee kurvt mit neuen, frischen Farben durch den Schnee und durfte bei der Beschaffung der neuen Bekleidung auf grosszügige Sponsoren zählen. Der SSC Walensee zeichnet sich vor allem durch seine grossen Bemühungen in der Nachwuchsförderung aus. Rund 35 Kinder werden in den Renngruppen Ski Alpin und Langlauf ausgebildet. Ebenfalls führt der SSC Walensee Kurse für Kinder ohne Rennambitionen auf verschiedenen Niveaus durch. Zahlreiche ehrenamtliche Leiterinnen und Leiter sind mit Herzblut im Einsatz, Fairness und Kollegschaft werden stets grossgeschrieben. (Text und Bild Pressedienst)

Heidiland Runners: Bereit für die neue Saison



Bestens vorbereitet gehen die Heidiland Runners in die neue Saison. Neben intensiven Laufeinheiten und Kraftaufbautrainings im Patriafit Vilters präsentiert sich die aufgestellte Laufgruppe in einem neuen Outfit. Mit einem Sponsoring grosszügig dazu beigetragen hat der Melsler Architekt Daniel Ackermann (Mitte). Präsidentin Regula Häberli freut sich: «So top ausgerüstet fallen wir natürlich auf und stehen an den Wettkämpfen zusätzlich unter Druck.» Allerdings stehen bei den Heidiland Runners die Laufsportveranstaltungen nicht im Mittelpunkt. Angeboten werden jeweils montags und donnerstags abwechslungsreiche Lauftrainings für Fortgeschrittene. Frauen oder Männer jeden Alters sind herzlich willkommen für Schnuppertrainings. Mehr Infos auf www.heidiland-runners.com. (Text und Bild Pressedienst)